

5.  
53.

# Deutsche Liebe.

Aus den Papieren eines Fremdlings.

Herausgegeben

und

mit einem Vorwort begleitet

von

Max Müller.

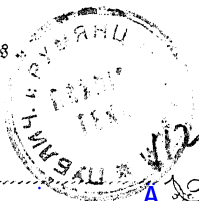
Vierte Auflage.



Leipzig:

F. A. Brochhaus

1873.



## Deutsche Liebe

# Deutsche Liebe.



Aus den Papieren eines Fremdlinges

Herausgegeben

und

mit einem Vorwort begleitet

von

**Max Müller.**



Vierte Auflage.



Leipzig :

F. A. Brochhaus.



1873.



## Vorwort.

---

Wer hat sich nicht schon einmal in seinem Leben an einen Schreibtisch gesetzt, wo noch vor kurzem ein anderer saß, der jetzt im Grabe ruht? Wer hat nicht schon einmal die Fächer geöffnet, welche lange Jahre die heiligen Geheimnisse eines Herzens bargen, das jetzt geborgen liegt im heiligen Frieden des Friedhofs? Hier liegen die Briefe, die ihm, dem Theuern, so theuer waren; hier Bilder, Bänder und Bücher mit Zeichen auf jedem Blatte. Wer kann sie jetzt lesen und deuten? Wer kann die verblaßten und verstreuten Blätter dieser Rose wieder zusammenfügen und zu neuem Dufte beleben? Die Flammen, die bei den Griechen die Leichen der Dahingeshiedenen umfingen zu feuriger Verwesung, die Flammen, in welche die Alten alles hineinwarfen, was dem Lebenden einst am liebsten

•

war, sie sind auch jetzt die sicherste Ruhestätte für diese Reliquien. Mit zagender Scheu liest der hinterlassene Freund die Blätter, die kein Auge je gesehen als das, welches jetzt so fest geschlossen ist; und wenn er mit schnellem, kaum lesendem Blick sich überzeugt hat, daß diese Blätter und Briefe nichts enthalten, was die Menschen wichtig nennen, so wirft er sie hastig auf die glühenden Kohlen — sie flammen noch einmal auf, und sie sind dahin!

Aus solchen Flammen sind die folgenden Blätter gerettet. Sie waren zuerst nur für Freunde des Verstorbenen bestimmt, doch haben sie auch unter fremden Menschen Freunde gefunden, und mögen also, da es so sein soll, von neuem in die Fremde wandern. Gern hätte der Herausgeber mehr herausgegeben, aber die Blätter sind zu sehr zerstückelt und zerstört, um sich wieder ordnen und vereinigen zu lassen.

Oxford, im Januar 1866.

Max Müller.